

Inzwischen machte sich die kleine Gesellschaft bereit zum Aufbruch, ganz erfüllt von dem gehabt Abenteuer. — Es war fast dunkel geworden, als man den Heimweg endlich antrat. Am wolkenlosen Himmel leuchtete von Osten nach Westen in heller Klarheit der Komet und tauchte sein Bild silberhell in die Fluten des Stromes.

Alfred hatte jetzt doch den Plaid angenommen und hüllte sich bei der frischen Abendluft hinein, während Toni sich zärtlich an ihn hing.

„Ein edler, herrlicher Junge,“ sagte die Baronin bewundernd, „welch goldenes Herz, welche Wärme des Gefühls!“

„Gott leite es zum Guten!“ entgegnete die Gräfin, „er mache das meinige stark, wenn das seinige zu schwach ist, für die Ansprüche, die das kalte Leben an ihn stellen wird!“

Fünftes Kapitel.

Nachbarn.

Fräulein Adele von Horst hatte recht, wenn sie sagte, ihre bescheidene Heimat könne nicht den Vergleich aushalten mit dem stolzen Schloß ihrer Freundin. Es war nur ein kleines, niedliches Anwesen, in welchem sie erst mit ihren Eltern und nun schon seit vielen Jahren allein ein zufriedenes, zurückgezogenes Leben führte. — Inmitten eines kleinen Dorfes war die „Baroneß“, wie sie genannt wurde, von alt und jung gekannt und geliebt. Für jeden Schmerz fand sie ein teilnehmendes Wort, für jede Freude ein reges Interesse. Jedes Kind nannte sie beim Namen, jedes alte Mütterchen frug sie auf ihren